

Martin entdeckt Gerechtigkeit



Luther ist jetzt Lehrer für Religion in Wittenberg. Er unterrichtet Studenten in der Heiligen Schrift.

Eines Tages sitzt Luther in seiner Studierstube im Wittenberger Klosterturm und liest; vor ihm liegt aufgeschlagen eine dicke Bibel.



Seit Wochen arbeitet er an der Erklärung des Römerbriefes für die Studenten. Aber er kommt nicht voran. Er denkt nach und schüttelt den Kopf. Er blättert in seinen Büchern. Aber es hilft alles nichts.



“Ich kann nicht mehr. Ich gebe es auf. Nie werde ich diesen Satz verstehen: GOTT IST GERECHT. Das kann nicht wahr sein. Gott verlangt Zuviel. Er richtet wie ein strenger Richter über meine Sünden. Er rechnet wie ein Kaufmann alles zusammen, was ich falsch mache. Gott ist grausam und unbarmherzig.



Nichts kann uns von der Sündenlast befreien, weder Fasten noch Geld, weder Wallfahrten noch die Heiligen. Streng, zornig, unerbittlich urteilt der Richter im Himmel über meine Sünden. Ich hasse ihn!”



Doch dann liest Martin einen Satz im Brief des Apostel Paulus an die Römer:

*Der Gerechte wird aus Glauben leben.
(Röm. 1, 17)*

Plötzlich hebt Martin Luther den Kopf. Rasch nimmt er seine Bibel, er blättert und liest:



Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben.

Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden ohne Gegenleistung gerecht gemacht durch seine Gnade, durch die Erlösung,

*die in Christus Jesus ist.
(Röm. 3, 22-23)*



Auf einmal fängt Martin an zu lachen. Er lacht und lacht.

„Ich Dummkopf! Wie konnte ich den Satz nur so falsch verstehen! Ich brauche keine besonderen

Dinge zu tun, damit Gott mich liebt. Ich brauche nur fest an Jesus zu glauben!“



Luther ist wie verwandelt. Ihm fällt ein Stein vom Herzen. Von Zorn und Gericht steht nichts da, von Fasten und Pilgerfahrten steht nichts da. Wir müssen uns nicht abquälen, um Gott freundlich zu stimmen. Unsere Sünden sind uns erlassen. Gottes Liebe hat sie abgewaschen. Die Angst ist

von Luther gewichen. Er ist so fröhlich wie schon lange nicht mehr. Davon muss er allen erzählen!

Aufgabe: Erkläre Johannes mit deinen Worten, was Luther entdeckt hat!



Da klopft es an die Tür. „Johannes, bist du es? Du kommst genau zur rechten Zeit. Denk dir, ich habe den neuen Weg gefunden, Ich verstehe jetzt, was es heißt: GOTT IST GERECHT. Johannes hört gespannt zu.